

Flecken Bruchhausen-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 20. Sitzung des Rates am 09.12.2009

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Peter Schmitz

Stimmberechtigte Mitglieder

Lars Bierfischer bis 17.10 Uhr, TOP 3

Peter Bork

Meina Fuchs

Bernd Garbers

Imke Gierke bis 17.20 Uhr, TOP 3

Dr. Dr. Wolfgang Griesse

Fritz-Michael Hafkemeyer

Hermann Hamann

Willy Immoor

Heinrich Klimisch

Johann Mügge

Gerda Ravens

Peter Schmitz

Bernd Schneider

Heinrich Schröder

Thomas Tholl

Verwaltung

Horst Wiesch

Andreas Schreiber

Uta Seim-Schwartz bis 17.40 Uhr, TOP 3

Gäste

Herr Homeier, jun.

Herr Homeier, sen.

Herr Iversen

Herr Kolodziejczyk

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schmitz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat mit Ladung vom 26.11.2009 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Gegen die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung vom 16.09.2009

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

**Bau eines Verbrauchermarktes im Gewerbegebiet Scheunenacker
- Vorstellung des Projektes**

Herr Homeier erläutert die vorgesehene Standortplanung des neuen Einkaufszentrums im Gewerbegebiet Scheunenacker. Danach sei ein Verbrauchermarkt mit einem Vollsortiment mit einer Nettobaufläche von 2.671 m² und einer Verkaufsfläche von 2.235 m² mit dem Verkaufsschwerpunkt Lebensmittel geplant. Daneben sollen vier bzw. fünf Fachmärkte angesiedelt werden, die die Branchen Textil, Schuhe, Drogerie und gegebenenfalls KfZ-Zubehör abdecken. Die vorhandene Zahnarztpraxis an der Straße Am Scheunenacker soll an ihrem Standort bleiben, wonach das vorhandene Gebäude nach und nach gestalterisch angepasst werden soll.

Herr Iversen berichtet von einem angefertigten Gutachten über die Wirkungsanalyse des geplanten Projekts. Danach soll Bruchhausen-Vilsen als Grundzentrum den grundlegenden Bedarf der Bevölkerung vor Ort sichern. Es ist festgestellt worden, dass Kaufkraft in umliegende Städte und Gemeinden abfließt, weil anscheinend die vorhandene Angebotsstruktur in Bruchhausen-Vilsen nicht ausreicht. Dagegen würden die vorhandenen Discounter überproportionale Anteile in Bruchhausen-Vilsen haben.

Frau Fuchs erkundigt sich danach, aus welchen Bereichen die Umsatzsteigerungen herkommen sollen.

Herr Iversen erklärt, dass insbesondere überdurchschnittliche Abflüsse im Textilbereich zu verzeichnen sind. Das geplante Projekt wird dazu führen, dass wieder verstärkt vor Ort eingekauft wird.

Für Frau Fuchs ist es fraglich, ob die Entwicklung für umliegende Gemeinden von Vorteil wäre.

Herr Iversen stellt fest, dass es sich um normale Entwicklungen handelt und die vorhandenen Angebote in einem vernünftigen Wettbewerb stehen.

Herr Homeier ergänzt, dass die vorhandene Struktur in Bruchhausen-Vilsen nicht für die Zukunft richtungsweisend ist. Er befürchtet, dass beispielsweise der vorhandene Lebensmittelmarkt in der Bassumer Straße nicht langfristig existieren kann. Durch die Neuansiedlung des

Verbrauchermarktes kann allerdings nicht garantiert werden, dass der Ortskern des Fleckens stärker belebt wird.

Auf Anfrage von Frau Gierke berichtet Herr Homeier, dass das aktuelle Sortiment eines REWE-Marktes in dem derzeit vorhandenen Gebäude nicht mehr präsentiert werden kann. Die neuen Standorte der REWE-Kette sehen ganz anders aus als das in Bruchhausen-Vilsen vorhandene Angebot.

Herr Hamann hat sich bei der geplanten Neuansiedlung eines Verbrauchermarktes etwas anderes vorgestellt. Er befürchtet, dass durch die Verlagerung verschiedener vorhandener Geschäfte neue Leerstände an anderer Stelle entstehen werden.

Herr Iversen verweist nochmals darauf, dass in Bruchhausen-Vilsen dringend eine neue Entwicklung einsetzen muss, da ansonsten diese befürchteten Leerstände in jedem Fall eintreten werden.

Auf Anfrage von Frau Ravens erläutert Herr Homeier, dass regionale Produkte mittlerweile in allen Verbrauchermärkten angeboten werden.

Des Weiteren erläutert Herr Homeier, dass Fachmärkte im Niedrigpreissegment sehr wohl ihre Berechtigung haben. Die Kaufkraft für solche Märkte ist in jedem Fall vorhanden. Zur Zeit sei eher die Tendenz zu verzeichnen, dass hochpreisige Filialketten erhebliche Probleme haben.

Für Herrn Dr. Dr. Griese steht fest, dass es Ziel sein muss, verloren gegangene Kaufkraft wieder nach Bruchhausen-Vilsen zurückzuholen.

Auf Anfrage stellt Herr Iversen fest, dass Einwände gegen das geplante Einkaufszentrum nur aus den Mittelzentren wie beispielsweise Syke kommen könnten. Grundzentren wie z.B. Hoya könnten gegen das Projekt grundsätzlich keine Einwände erheben.

Auf Anfrage von Herrn Bork erläutert Herr Homeier, dass für Märkte aus dem Bereich der Unterhaltungselektronik das Einzugsgebiet zu klein ist.

Herr Wiesch ergänzt, dass Bruchhausen-Vilsen keinen neuen Elektronikmarkt benötigt, da das Angebot bereits vorhanden ist.

Für Herrn Schneider ist das vorgestellte Konzept verträglich. Die dargestellte Entwicklung müsse in jedem Fall für Bruchhausen-Vilsen kommen. Im Übrigen sei es von Vorteil, wenn das vorgesehene Gelände überplant wird.

Herr Homeier bestätigt nochmals, dass die bisherigen Geschäftsräume des REWE-Marktes in der Bassumer Straße nicht mehr sehr lange in der Form bestehen bleiben könnten, weil die Verkaufsfläche zu klein ist. Nach dem Auszug des REWE-Marktes seien für ihn aber bereits Lösungsansätze für eine künftige Nutzung der Räumlichkeiten vorhanden.

Auf Anfrage von Frau Ravens erläutert Herr Homeier, dass Lärmschutz und Betrachtung der Verkehrsströme im weiteren Verfahren genauer betrachtet werden.

Auf Anfrage von Herrn Dr. Dr. Griese bestätigt Herr Homeier, dass die Gemeinde sehr wohl bei der Gestaltung des Baukörpers Einfluss nehmen kann. Beispielsweise könne eine Arbeitsgruppe während der Planungsphase gebildet werden.

Abschließend weist Herr Iversen darauf hin, dass möglicherweise ein Einzelhandelskonzept von Vorteil wäre, in dem der Flecken seine Entwicklungsziele für den Ortskern und für das Nebenzentrum im Bahnhofsbereich festlegt.

Bürgermeister Schmitz unterbricht die Sitzung daraufhin, um die Möglichkeit einer Einwohnerfragestunde anzubieten.

Herr Arends wünscht sich, dass ein möglicher Betreiber des neuen Verbrauchermarktes sich mehr bei den örtlichen Aktivitäten im Rahmen der Fördergemeinschaft einbringt.

Herr Homeier erklärt, dass voraussichtlich ein selbstständiger Kaufmann für den Verbrauchermarkt verantwortlich sein wird, der bestimmt daran interessiert sein wird, mit der Fördergemeinschaft zusammenzuarbeiten.

Auf Anfrage von Herrn Rathkamp erläutert Herr Wiesch, dass zunächst die erforderlichen Gutachten vorliegen müssen, um anschließend die Bauleitplanung fortzusetzen. Das Bebauungsverfahren wird weniger als ein Jahr dauern.

Punkt 4:

10-0159/09

Auslaufen der Konzessionsverträge – Beschluss über das weitere gemeinsame Sondierungsverfahren mit anderen Kommunen

Der Rat beschließt:

- a) Die erforderlichen Grundlagen für eine Entscheidung über die Zukunft nach Auslaufen der bestehenden Konzessionsverträge für Strom und Gas sind gemeinsam mit den Städten Bassum, und Syke sowie den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zu ermitteln.
- b) Die beteiligten Städte und Gemeinden erklären verbindlich, dass keine eigenen Verhandlungen mit den Energieversorgern oder anderen Interessenten über eine Netzübernahme oder einen neuen Konzessionsvertrag geführt werden. Diese verbindliche Absprache gilt bis zu dem Zeitpunkt, in dem alle erforderlichen Zahlen, Daten und Fakten vorliegen, um eine Ausschreibung stattfinden lassen zu können. Die hierfür notwendigen Ergebnisse sollten bis Ende März 2010 vorliegen. Das Recht, vor Beginn dieser Ausschreibung aus dieser Gemeinschaft auszutreten und eigene Wege zu gehen (Notbremse ziehen), haben die beteiligten Kommunen dann, wenn sich im Sondierungsverfahren herausstellt, dass eine gemeinsame Lösung nicht zu verantworten ist, weil sich bisherige Annahmen gravierend geändert haben.
- c) Die Entscheidung für oder gegen ein gemeinsames Vorgehen kann nur spätestens acht Wochen vor der dann geplanten Ausschreibung mit einer entsprechenden Begründung ausgesprochen werden.
- d) Die entstehenden Kosten für die erforderliche fachliche Beratung werden anteilig nach der jeweiligen Einwohnerzahl auf die beteiligten Kommunen umgelegt. Haushaltsmittel werden in den Haushaltsplänen 2010 zur Verfügung gestellt.
- e) Die Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen koordiniert das Verfahren in enger Absprache mit den beteiligten Partnern und holt Angebote von Beratungsfirmen ein.
- f) Der Gemeindedirektor wird ermächtigt, einen Beratungsauftrag für das annehmbarste

Angebot zu erteilen.

- g) Der Rat ist über die weitere Entwicklung zu informieren und bei zu treffenden Entscheidungen mit einzubinden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 5:

10-0142/09

Prüfung des Jahresabschlusses 2007 beim Eigenbetrieb „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“

- a) Feststellung des Jahresabschlusses 2007**
- b) Entlastung der Werksleitung**
- c) Behandlung des Jahresverlustes 2007**

Der Rat beschließt:

- a) Es wird die Richtigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2007 festgestellt.
- b) Der Werksleitung wird Entlastung für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“ im Wirtschaftsjahr 2007 erteilt.
- c) Der Jahresverlust des Wirtschaftsjahres 2007 in Höhe von 71.394,00 € wird wie folgt behandelt:
 - Ein Betrag von 7.900,00 € wird als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt des Flecken Bruchhausen-Vilsen abgeführt.
 - Ein Betrag von 4.851,69 € wird als Verlustvortrag (Bereich Markt) vorgeschrieben.
 - Ein Betrag von 65.000,00 € wird als Verlustabdeckung (Bereich Tourismus) vom Haushalt des Flecken Bruchhausen-Vilsen an den Eigenbetrieb „TourismusService Bruchhausen-Vilsen“ gezahlt.
 - Ein Betrag von 9.442,31 € wird als Verlustvortrag (Bereich Tourismus) vorgeschrieben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei einer Enthaltung.

Punkt 6:

10-0164/09

Wochenmarkt in Bruchhausen-Vilsen

- Verlegung des Standortes

Herr Wiesch berichtet, dass der Wochenmarkt erstmals zum 18.12.2009 auf dem Parkplatz bei der Post in der Bahnhofstraße 41 – 45 stattfinden soll. Für Januar ist dann eine offizielle Einweihung des Wochenmarktes an dem neuen Standort vorgesehen.

Herr Schneider berichtet, dass auch kritische Stimmen gegen eine Verlegung des Wochenmarktes aus der Brautstraße gibt. Er hält es für äußerst wichtig, durch geeignete Werbemaßnahmen auf den neuen Standort hinzuweisen.

Herr Dr. Dr. Griese ist ebenfalls der Meinung, dass der Wochenmarkt vernünftig beworben werden muss. Dies sei wichtig, um gegebenenfalls auch noch weitere attraktive Marktbesucher zu bekommen. Insoweit sollte auch die Presse die Verlegung des Wochenmarktes entsprechend begleiten.

Der Rat beschließt:

- a) Der Standort des Wochenmarktes Bruchhausen-Vilsen wird zum nächstmöglichen Termin auf den Parkplatz des Geschäftskomplexes „Bahnhofstraße 41 - 43“ (ehemaliger Aldi) verlegt.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Pachtvertrag über die Nutzung der Flächen mit der ETS Treuhand GmbH, Karlsruhe, abzuschließen.
- c) Der Freitagnachmittag wird als Markttag beibehalten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

Punkt 7:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 7.1:

Einweihung der Kinderkrippe

Herr Wiesch berichtet, dass am 13.01.2010 die Einweihung der neuen Kinderkrippe geplant ist.

Punkt 7.2:

Forsthaus Heiligenberg

Herr Wiesch informiert den Rat darüber, dass die Familie Brüning das dem Forsthaus gegenüberliegende Gebäude von Herrn Meyer erworben hat. Es ist vorgesehen, dass das Gebäude zu einem Seminarhaus umgebaut wird.

Punkt 7.3:

Normenkontrollverfahren

Herr Wiesch berichtet, dass der Antrag des Landwirts Ehrenbruch-Karkheck zur Überprüfung des Bebauungsplanes zum Schutz von Natur und Landschaft vom Niedersächsischen Obergerverwaltungsgericht im Rahmen des Normenkontrollverfahrens abgelehnt worden ist. Damit ist der Bebauungsplan des Fleckens rechtsgültig.

Der Rat nimmt Kenntnis.

Punkt 8:

Anfragen und Anregungen

Anfragen und Anregungen werden nicht gemacht.

Punkt 9:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer

